



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Schutzkonzept

Schutzkonzept für ehrenamtliche Buch- und LesePatenschaften von Kultur verbindet e.V.

im Projekt „Meine erste Bibliothek“



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Historie

Version	Inhalt	verantwortlich
1.0	Startversion 08.11.2024	Vorstand Verein Kultur verbindet e.V.



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorbemerkung</i>	4
<i>Ziele des Schutzkonzeptes</i>	5
<i>Zielgruppen</i>	5
<i>Auswahl und Schulung der Buch- und LesePat*innen</i>	5
Schritt 1 - Kontaktaufnahme	5
Schritt 2 - Erstgespräch	5
Schritt 3 – Aufgaben und Pflichten einer Buch- und LesePatenschaft	6
Schritt 4 – Kontaktaufnahme Schule	6
Schritt 5 - Pat*innentreffen, Austausch und Fortbildungen	6
<i>Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex</i>	6
<i>Notfallplan – was ist zu tun bei einem Vermutungs-oder Verdachtsfall?</i>	7
Buch- und LesePat*in	7
Schulkoordinatorin	7
Schutzbeauftragte	8
Kontaktdaten	8
<i>Anhang</i>	10
Muster alt der Leitsätze für Patenschaften	10
Muster_Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex	10
Muster_Leitfaden Erstgespräch	10
Muster Dokumentation_Was tun bei einem Verdachtsfall?	10



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Vorbemerkung

Ein **Schutzkonzept für Buch- und LesePatenschaften** ist von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der beteiligten Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten und das Vertrauen aller Beteiligten zu stärken. Das bisherige Infoblatt „Leitsätze für Patenschaften“ – Muster im Anhang, hat für alle Beteiligten seit 2008 eine Orientierung gegeben. Es genügt aber nicht mehr den Anforderungen an neue Erkenntnisse und Entwicklungen im Bereich des Kinderschutzes, da es inhaltliche Lücken hat und nicht verbindlich genug ist. Ebenso hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass z.B. die Kommunikation und die Verantwortlichkeiten bei Problemen nicht klar geregelt und damit intransparent sind. Das Schutzkonzept muss klare Verhaltensregeln festlegen, um die Sicherheit der Kinder bestmöglich zu gewährleisten.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft und nach neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen im Bereich des Kinderschutzes angepasst.



Ziele des Schutzkonzeptes

Das Schutzkonzept für Buch- und LesePatenschaften:

- zeigt auf, wie die Auswahl der Buch- und LesePat*innen erfolgt
- legt einen verbindlichen Verhaltenskodex für die Buch- und LesePat*innen fest
- regelt die Verantwortlichkeiten bei Vermutungs- und Verdachtsfällen und kommuniziert eindeutige Meldewege.

Zielgruppen

- Aktive Buch- und LesePat*innen, die bereits ein Kind begleiten
- Zukünftige Buch- und LesePat*innen während des Auswahlprozesses, die noch kein Kind begleiten
- Ansprechpartner*innen der Schulen, an denen Buch- und LesePatenschaften angeboten werden
- Vorstand des Vereins Kultur verbindet e.V.

Auswahl und Schulung der Buch- und LesePat*innen

Interessent*innen sind auf unterschiedlichen Wegen auf die Möglichkeit der Buch- und LesePatenschaften aufmerksam geworden und kontaktieren den Verein, um ihr Interesse an einer Buch- und LesePatenschaft zu bekunden, das geschieht meist telefonisch oder per Mail.

Schritt 1 - Kontaktaufnahme

Der Verein kontaktet die Interessent*innen per Mail oder Telefon und informiert im Überblick zur Aufgabe einer Buch- und LesePatenschaft.

Schritt 2 - Erstgespräch

Die Projektkoordinatorin des Vereins lädt die Interessent*innen per Mail oder Telefon zu einem persönlichen Gespräch in die Vereinsräume ein.

Ziel des Gesprächs ist es, sich einen persönlichen Eindruck vom Interessenten*in zu machen. Im Gespräch werden gezielte Fragen gestellt, um festzustellen, ob die Person für diese verantwortungsvolle Rolle geeignet ist. Ein Musterbogen für die Fragen ist im Anhang beigefügt. Anlage: Muster_Leitfaden Erstgespräch.



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Schritt 3 – Aufgaben und Pflichten einer Buch- und LesePatenschaft

Die Projektkoordinatorin informiert die Interessent*in im Rahmen des Gesprächs zu den Aufgaben und Pflichten, u.a.

- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Teilnahme an Fortbildungen und Treffen
- Unterzeichnung Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex (Muster im Anhang)

Schritt 4 – Kontaktaufnahme Schule

Bei positiver Rückmeldung der Interessent*in zu den Aufgaben und Pflichten übergibt die Projektkoordination die Kontaktdaten an die Schulkoordination der gemeinsam ausgesuchten Schule, damit dort die praktische Umsetzung der Buch- und LesePatenschaft starten kann.

Schritt 5 - Pat*innentreffen, Austausch und Fortbildungen

Der Verein bietet regelmäßige Treffen an, bei den die Buch- und LesePat*innen sich austauschen können zu ihren Erfahrungen, um z.B. die eigene Rolle zu reflektieren. Es wird erwartet, dass die Buch- und LesePat*innen an den Treffen teilnehmen.

Die Projektkoordination bietet auch Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen an, die für die Buch- und LesePatenschaften hilfreiche Informationen vermitteln. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist erwünscht, aber nicht verpflichtend. In der Regel werden schriftliche Zusammenfassungen erstellt und an alle Pat*innen verschickt.

Interne Buch- und LesePat*innentreffen an den einzelnen Schulen werden von der jeweiligen Schulkoordinatorin organisiert.

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

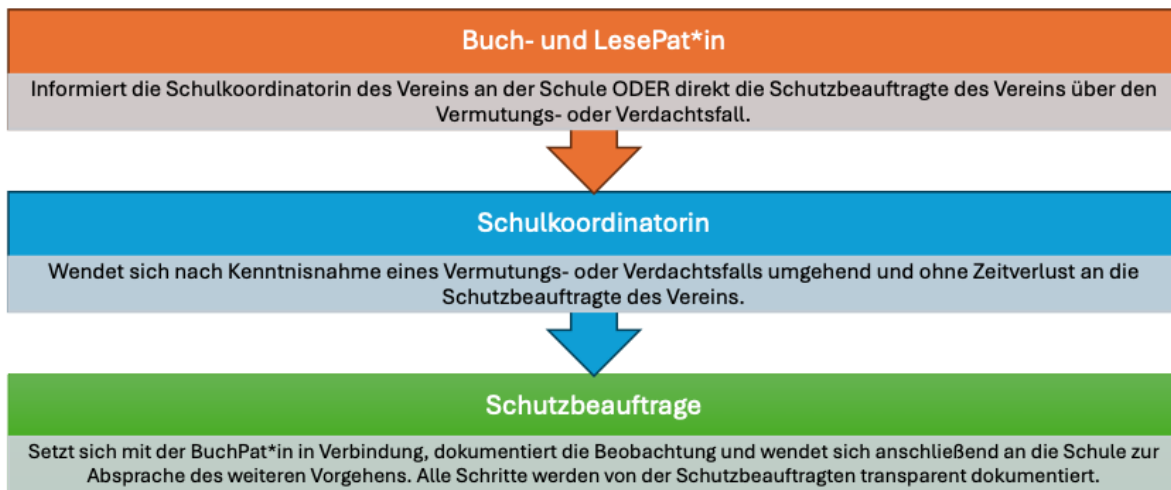
Alle zukünftigen Buch- und LesePat*innen müssen **vor** dem Start der Buch- und LesePatenschaft die Selbstverpflichtung und den Verhaltenskodex unterzeichnen. Die Selbstverpflichtung wird den Interessent*innen rechtzeitig vor dem Gespräch zur Verfügung gestellt. Die Unterschrift kann direkt im Kennenlern- und Informationsgespräch erfolgen oder auch nach einer Einführung im Rahmen einer Informationsveranstaltung bzw. bei einem Pat*innentreffen in den Schulen.

Das Dokument „Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex“ befindet sich im Anhang an dieses Schutzkonzept.



Notfallplan – was ist zu tun bei einem Vermutungs- oder Verdachtsfall?

Prozess Notfallplan – was ist zu tun bei einem Vermutungs- oder Verdachtsfall?



Die Verantwortlichkeiten müssen bei Verdachtsfällen eindeutig geregelt sein, damit alle Beteiligten wissen, wer welche Aufgabe hat und wer in welcher Reihenfolge zu informieren ist.

Buch- und LesePat*in

Die Pat*innen wenden sich telefonisch, schriftlich oder persönlich an die Schulkoordinatorin der Schule, an der sie lesen **oder** direkt an die Schutzbeauftragte des Vereins.

Sie beschreiben ihre Beobachtung – egal, ob sie etwas bei einem Kind oder einem Buchpaten bzw. einer BuchPatin beobachtet haben - unter Angabe des Datums und der Art des Treffens (Lesestunde, Teilnahme an Kulturveranstaltung, Begegnung im Stadtteil, Anruf, ...).

Schulkoordinatorin

Die Schulkoordinatorinnen des Vereins an den jeweiligen Schulen wenden sich umgehend und ohne Zeitverzug direkt telefonisch, schriftlich oder persönlich an die Schutzbeauftragte des Vereins, wenn sie durch eine BuchPat*innen von einem Verdachtsfall erfahren. Sie geben die Informationen, die sie haben, an die Schutzbeauftragte weiter.



Schutzbeauftragte

Die Schutzbeauftragte des Vereins setzt sich mit der BuchPat*in in Verbindung und dokumentiert das Gespräch schriftlich. Sie bittet die Pat*in, ebenfalls die persönlichen Beobachtungen aufzuschreiben und diese Unterlage an sie weiterzuleiten.

Die Schutzbeauftragte des Vereins kontaktiert anschließend die Schule (z.B. die Schutzbeauftragte der Schule, die Klassenlehrerin, die OGS-Gruppenleitung, die Schulleitung oder die Schulsozialarbeiter*in) und informiert diese. Gemeinsam wird das weitere Vorgehen abgesprochen. Weitere Stellen werden nach Sachlage mit einbezogen (Schulamt, Jugendamt, OGS-Träger).

Alle Schritte werden von der Schutzbeauftragten dokumentiert – Anlage: Dokumentation_Was tun bei einem Verdachtsfall?

Kontaktdaten

Stand: 01.09.2024

Schulkoordinatorinnen

Schulkoordinator*innen sind die direkten Ansprechpartner*innen an der jeweiligen Schule für alle Buch- und LesePat*innen an der jeweiligen Schule – die Kontaktdaten sind den Buch- und LesePat*innen bekannt.

Waltraut Brink-Jungschläger w.jungschlaeger@online.de 0175 - 52 33 820	Andreasschule
Frauke Rheingans frauke.rheingans@kulturverbindet-bonn.de 0163 - 6398552	Johannes-Rau-Schule
Maja Voss majaellavoss@web.de 0152 - 28 87 40 03	Elsa-Brändström-Schule
Marlene Jennes mjennes@web.de 0175 - 91 66 236	Elisabeth-Selbert-Schule
Kathrin Marsall kathrinmarsall@gmail.com 0174 - 57 93 194	Astrid-Lindgren-Schule



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Christine Wurzbacher wurzbacher@gotenschule.de 0157 - 73 69 85 21	Gotenschule
Claudia Schütz-Großmann schuetz-grossmann@netcologne.de 0157 - 51 81 76 86	Lyngsbergschule
Birgit Jansen jansen-zimmermann@t-online.de 0176 - 50910840	Erich-Kästner-Schule

Projektkoordinatorin „Mein erste Bibliothek“

Ansprechpartner*in für alle Schulkoordinator*innen

Sylvia Schulte-Kellinghaus (sylvia.schulte-k@kulturverbindet-bonn.de)

0151 - 65124533

Schutzbeauftragte

Direkte Ansprechpartnerin im Verein für alle Lese- und BuchPati*innen und Schulkoordinator*innen bei Verdachtsfällen

Frauke Rheingans (frauke.rheingans@kulturverbindet-bonn.de)

0163 - 6398552



Kultur verbindet e.V. ♦ Bernkasteler Straße 21 ♦ 53175 Bonn

Anhang

Muster alt der Leitsätze für Patenschaften

Muster_Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Muster_Leitfaden Erstgespräch

Muster Dokumentation_Was tun bei einem Verdachtsfall?